

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 17.06.2014

Wernigeröder Kita beteiligen sich mit nachhaltigem Speiseplan an den bundesweiten „Aktionstagen Nachhaltigkeit“

Deutschlandweit finden vom 23. bis 29. Juni die Aktionstage Nachhaltigkeit auf Einladung des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung statt. Die Stadt Wernigerode beteiligt sich mit einem besonders nachhaltigen Speiseplan in den Kindertagesstätten. Es wird in dieser Woche eine Mischung aus regionalen, biologisch produzierten und auch vegetarischen Speisen geben. Regional, denn kurze Transportwege schützen unsere Ressourcen und das Klima. Sie erzeugen Wertschöpfung in der Region und erhalten Biodiversität durch den Anbau vieler regionaler Sorten und Arten. Biologisch produziert, denn die Biolandwirtschaft schützt Boden, Land und Wasser und hält Tiere artgerecht. Sie erzeugt hochwertige, schmackhafte und gesunde Lebensmittel und erhält die Vielfalt unserer Landschaft. Vegetarisch: nicht ausschließlich, aber regelmäßig, denn die Tierhaltung ist für ein Fünftel der klimaschädlichen Gase verantwortlich und verschlingt riesige Waldflächen, die für die Tierhaltung gerodet werden.

Der nachhaltige Speiseplan ist keine einmalige Aktion. Die Zentralküche, welche ausschließlich die städtischen Kitas versorgt, achtet ohnehin auf diese Aspekte. Während der Aktionstage wird jedoch ein besonderes Augenmerk auf diese Themen gerichtet und das Ganze öffentlichkeitswirksam begleitet.

Die Kindertagesstätten haben Nachhaltigkeitsaspekte längst in ihre täglichen Abläufe und Aktionen integriert. Alle städtischen Kitas beteiligen sich an dem Projekt »Auf Kinderfüßen um die Welt«. Kilometer, die die Kinder zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen werden gesammelt, in Grüne Meilen umgewandelt und im Dezember an die Teilnehmer der UN-Klimakonferenz in Peru überreicht. Viele Einrichtungen bereiten mit den Kindern gemeinsam gesunde Speisen zu, pflanzen beispielsweise Kräuter, Gemüse oder Obstbäume in ihrem Außenbereich. Wöchentlich werden Naturtage durchgeführt, viele gehen regelmäßig in den Wald. In manchen Einrichtungen haben sich feste Partnerschaften beispielsweise mit dem Nationalpark, mit dem Jugendwaldheim Drei Annen Hohne oder mit Landwirten in der Umgebung etabliert. Statt neues Papier zu kaufen verwenden viele Restpapiere der lokalen Unternehmen. Darüber hinaus beteiligen sich die Einrichtungen an der Frühjahrsputzaktion. Eigenverantwortung spielt dabei eine wichtige Rolle, und die Eltern werden regelmäßig mit einbezogen.

Ein zentraler Aspekt der Nachhaltigkeit ist die Generationengerechtigkeit. Generationen-gerechtigkeit ist erreicht, wenn die Chancen zukünftiger Generationen auf Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse mindestens so groß sind wie die der heutigen Generation. Das heißt, dass wir heute nicht mehr Ressourcen verbrauchen dürfen als nachwachsen – zum Wohl unserer Kinder.

Die Aktionen der Kindertagesstätten sind ein vorbildlicher Baustein in den vielfältigen Nachhaltigkeitsbemühungen der Stadt Wernigerode, die sich schrittweise in diesem Bereich immer besser aufstellt. Sie ist Mitglied im Bündnis »Dialog Nachhaltige Stadt«, welches 28 Städte zusammenfasst, deren Oberbürgermeister das Thema zur »Chefsache« erklärt und als dezernatsübergreifende Querschnittsaufgabe erkannt haben.

BU: Aktionen im Themenkomplex Nachhaltigkeit, wie hier in der Villa Sonnenschein, sind in den städtischen Kitas alltägliche Praxis. © Winnie Zagrodnik